

CVP Basel-Landschaft, 4410 Liestal

Bildungs-, Kultur –und Sportdirektion
Projektleitung Bildungsharmonisierung
Rheinstrasse 31
Postfach
4410 Liestal

Liestal, 16. Januar 2012

Anhörung zum Entwurf Umsetzung Bildungsharmonisierung Primarstufe (Kindergarten und 6 Jahre Primarschule ab 2015/16)

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Zustellung der Vernehmlassungsunterlagen vom 19. Oktober 2011 bedanken wir uns. Die CVP hat sich mit der Vorlage auseinandergesetzt und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Allgemeines

Die CVP begrüsst den Beitritt zum HarmoS-Konkordat. Es ist richtig, dass die vorliegende Stundentafel mit Basel-Stadt abgeglichen wurde und auf den Grundlagen des „Lehrplan 21“ beruhen. Eine stärkere Gewichtung der Fächer Mathematik und Naturwissenschaften ist uns ein grosses Anliegen.

1. Grundsätzliches Einverständnis mit der neuen Stundentafel ab Schuljahr 15/16:
 - a. Die freien Nachmittage sollen nicht einheitlich festgelegt werden. Die Gemeinden können dann ihre Infrastruktur (z.B. Turnhallen, Werkräume, Informatikzimmer) effizienter nutzen und den Schulleitungen würde die Pensenlegung vereinfacht.
 - b. Wir befürchten einen Qualitätsverlust durch den Wegfall von Abteilungsstunden.
 - c. Der Übergangsstundenplan mit 50-Minuten-Lektionen ist eine völlige

Überforderung der Schülerinnen und Schüler und bringt zudem für die Gemeinden Mehrkosten, ohne Mehrgewinn.

- d. In der Übergangszeit wird im Speziellen bei den 3. und 5. Primarklassen nur erschwert Raum für den Musikschulunterricht zur Verfügung stehen.

2. Alternativvorschläge

- a. Neue Stundentafel mit 45 Min. –Lektionen für die ganze Primarschule bereits ab Schuljahr 2012/2013 einführen.
- b. Die Strukturierung der Unterrichtszeiten und Pausen soll den teilautonomen Schulen überlassen werden.

3. Revision Verordnung 641.11:

§ 5 Unterrichtsorganisation Abs. 2:

Die Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten bei der Festlegung des Unterrichtsbeginns und des Unterrichtsendes wird im Rahmen der vermehrten Zusammenarbeit von kleineren Gemeinden auch im Schulbereich künftig an Bedeutung gewinnen (Berücksichtigung der Fahrpläne des öffentlichen Verkehrs). Wir sehen keine Notwendigkeit, dass teilautonome Schulen dafür einer Bewilligung durch das Amt für Volksschulen bedürfen. Eine Bewilligung durch den Schulrat würde ausreichen.

Es ist nicht nachvollziehbar, wieso in Abs.7 „am Freitagnachmittag ist Unterricht zu halten“ gestrichen worden ist.

§27 Abs. 3:

Die Rhythmisierung und Einteilung der Pausen und Unterrichtsstunden soll den Schulen überlassen werden.


4. siehe 3.

- 5. Mit dem Entwurf der Revision des Personaldekrets sind wir einverstanden. Durch den Wegfall von 2 Lektionen Unterrichtszeit für die Lehrpersonen entsteht ein wichtiges Zeitgefäss für das Unterrichtsteam. Im heutigen Primarschulsystem unterrichten jeweils mehrere Personen eine Klasse. Aus diesem Grund sind diese zusätzlichen 1.5 Std. gemeinsame Vor- und Nachbereitung des Unterrichts eine wertsteigernde Massnahme für den Unterricht und eine Entlastung der Primarlehrpersonen.

Hiermit möchten wir uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme und einer allfälligen Berücksichtigung unser Anregungen und Anträge bedanken.

Für die Beantwortung von Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Simon Oberbeck', written over the text 'Mit freundlichen Grüßen'.

Simon Oberbeck
Geschäftsführer CVP Basel-Landschaft

Diese Vernehmlassungsantwort wurde von Christine Gorrengourt-Thüring, Landrätin, Ettingen, verfasst.